

# MIETZE

Das Magazin der WGT Wohnungsbaugesellschaft Teltow mbH

## FRISCHER ANSTRICH



TITEL-STORY AUF SEITE 11

DIE MIETERINNEN UND MIETER DER  
GESCHWISTER-SCHOLL-STRASSE 1A FINDEN,  
DASS SICH DIE NEUE FASSADENGESTALTUNG  
IHRES WOHNHAUSES MEHR ALS SEHEN LASSEN KANN.



## LIEBE MIETERINNEN, LIEBE MIETER,

ein turbulentes Jahr neigt sich dem Ende. Corona hat unser aller Alltag ziemlich auf den Kopf gestellt. Im Frühjahr kam das öffentliche Leben wochenlang fast komplett zum Erliegen. Homeoffice und 24-Stunden-Kinderbetreuung, soziale Isolation, Verdienstauffälle und Kurzarbeit waren die Folge. Wir tragen Masken, halten uns an AHA-Regeln, müssen auf Reisen verzichten und sehen unsere Lieben seltener, als wir das gerne hätten. Umso beeindruckender ist es, wie die meisten von Ihnen mit diesen extremen Belastungen umgehen und füreinander da sind. Bewahren Sie sich Ihre Zuversicht, Kraft und Solidarität. Achten Sie, wenn möglich, auch weiterhin auf Nachbarinnen und Nachbarn, die Hilfe beim Einkauf oder einfach nur Zuspruch brauchen. Lassen Sie uns fair und gemeinschaftlich durch die schwere Zeit kommen.

An dieser Stelle ist es uns ein Bedürfnis Danke zu sagen – für Ihr Verhalten in der Krise und auch Ihr Verständnis für unsere Entscheidung, die Türen der WGT-Geschäftsstelle weitgehend geschlossen zu halten. Wir wollen damit einen Beitrag leisten, die Virus-Verbreitung zu verlangsamen. Denn Ihre Gesundheit und die unserer Mitarbeiterinnen und Mitarbei-

ter liegt uns am Herzen. Selbstverständlich sind wir weiterhin für Sie da. Rufen Sie uns an, schreiben Sie uns eine E-Mail oder ganz klassisch einen Brief. Wir kümmern uns dann in gewohnter Weise um Ihr Anliegen.

Während die Pandemie über viele Bereiche Stillstand brachte, hat sich bei uns im Unternehmen einiges bewegt. Das Jahr begann mit einem Schicksalsschlag: Nach schwerer Krankheit verstarb am 13. Januar im Alter von nur 59 Jahren unser langjähriger Geschäftsführer Michael Kuschel. Seine Familie, unser Unternehmen und die Stadt Teltow trauern um einen ganz besonderen Menschen. Gemeinsam mit Paul Lohse, der mir als Prokurist zur Seite steht, und der gesamten Belegschaft setze ich alles daran, die WGT in diesen unruhigen Zeiten sicher und erfolgreich weiterzuführen und für zukünftige Aufgaben vorzubereiten.

Dazu gehört auch, sich von Überholtem zu lösen und neue Wege zu gehen. Sicher ist Ihnen bereits aufgefallen, dass wir unserer Mieterzeitung ein neues Design gegeben haben. Mit mehr Abwechslung in der Berichterstattung und neuen Rubriken wollen wir Ihnen einen interessanten Einblick in unsere Aktivitäten geben, Menschen aus der Nachbarschaft vorstellen sowie praktische Tipps und wichtige Informationen zum Mieten und Wohnen mitteilen. Anregungen, Ideen und Themen für die nächste Ausgabe nehmen wir gern entgegen.

Ich wünsche Ihnen trotz aller Widrigkeiten ein geruhiges, schönes Weihnachtsfest und ein hoffentlich Corona-freies gesundes Neues Jahr 2021.

*Klaus Ulrich*

**KLAUS ULRICH**  
WGT-Geschäftsführer

### 2 EDITORIAL

### 3 KURZ & KOMPAKT

Personelle Änderungen

### TRAUER

Abschied von Bernd Peter Plonka

### NACHGEFRAGT BEI ...

Vanessa Warkentien, Auszubildende

### 4+5

### WOHLFÜHLORT UND ANKER

Philantow ist für Familien da

### 6+7

### EIN STARKER PARTNER RUND UMS WOHNEN

Interview mit der WGT-Spitze

### 8

### BAUMPATE WERDEN

Mieterinnen und Mieter gießen fleißig

### 9

### BALKONWETTBEWERB

Das sind die Gewinner

### 10

### MIT WENIG GELD UM DIE GANZE WELT

Im Porträt: Mieterin Gisela Kramp (95)

### 11

### FRISCHE FARBEN AN DEN FASSADEN

Neuer Anstrich für drei Wohngebäude

### 12

### WEIHNACHTSGRUSS

an die Mieterinnen und Mieter

### KONTAKTE

Öffnungszeiten und Haveriedienste

### Beilage

### TREPPENREINIGUNGSKALENDER

## KURZ & KOMPAKT

Wir gratulierten **Marie Handrick** zur Geburt ihres Sohnes Jasper Mo (10.05.2020) und zu vielen schöne Momenten, die das Abenteuer Familie mit nun zwei Kindern für sie bereithält. Das gesamte WGT-Team dankt der frischgebackenen Mama für ihren Einsatz in den vergangenen Jahren im Unternehmen und wünscht ihr für ihren weiteren Lebens- und Berufsweg alles Gute und viel Erfolg. Die Nachfolge von Frau Handrick hat Madlyn Berndt, eine unserer ehemaligen Auszubildenden, angetreten. ■

**Ines Zeidler**, die zuletzt bei der WGT im Bereich Pachtgrundstücke tätig war, wechselt zum 31. Dezember zu unserer Tochterfirma Fernwärme (FWT). ■

Am 30. November hatte **Sophia Barthel** nach drei Jahren ihren letzten Arbeitstag bei uns. Alles Gute für die Zukunft! ■

Willkommen zurück heißt es hingegen für **Nicole Schmitt**. Sie ist Mitte Oktober aus der Elternzeit zurückgekehrt. ■

## Erinnerung

Der Tod kann uns von dem Menschen trennen, der zu uns gehörte, aber er kann uns nicht das nehmen, was uns mit ihm verbindet.



Wir trauern um unseren langjährigen Hauswart

### Bernd Peter Plonka

\*03.02.1956

† 02.11.2020



## INTERVIEW

## Nachgefragt bei ...

... Vanessa Warkentien (21)  
Auszubildende im 2. Lehrjahr

**Ein veränderter Tagesablauf, mehr Verantwortung und nicht zu vergessen: der erste eigene Verdienst – für Vanessa Warkentien hat im vergangenen Jahr mit dem Ausbildungsbeginn bei der WGT ein ganz neuer Lebensabschnitt begonnen. Im Interview berichtet die angehende Immobilienkauffrau von ihren Erfahrungen.**

**Warum haben Sie sich für die Ausbildung bei uns entschieden, Frau Warkentien?**

Die Wohnungswirtschaft und den Beruf der Immobilienkauffrau fand ich schon lange interessant, zumal gerade überall Häuser aus dem Boden schießen. Einen Ort zu schaffen, an dem Menschen zu Hause sind und dafür zu sorgen, dass sie sich dort auch wohlfühlen, dieser Gedanke gefällt mir sehr. Die WGT als Ausbildungsbetrieb war für mich naheliegend, weil ich mit meinen Eltern in Teltow gewohnt habe und das Unternehmen in der Stadt sehr präsent und bekannt ist.

**Welche Abteilungen haben Sie schon kennengelernt?**

Bislang war ich überwiegend in der Verwaltung tätig. Diese Arbeit macht mir besonderen Spaß, weil man erstens den direkten Kontakt zu den Mieterinnen und Mietern hat und zweitens nicht nur am Schreibtisch sitzt,

sondern auch vor Ort unterwegs ist. Neben allgemeinen Bürotätigkeiten, der Bearbeitung von Mietverträgen und Betriebskostenberechnungen sind Begehungen der Wohnanlagen, Wohnungsbesichtigungen, -abnahmen und -übergaben klassische Aufgaben. Die Ausbildung ist so aufgebaut, dass ich den in der Berufsschule vermittelten Lehrstoff unmittelbar in der Praxis anwenden kann. Jetzt gerade ist Buchhaltung angesagt.

**Wie gefällt es Ihnen hier bislang?**

Ich fühle mich sehr wohl und bin sehr zufrieden. Kein Tag ist wie der andere, weil der Beruf ausgesprochen vielseitig ist. Das macht die Ausbildung so spannend. Außerdem empfinde ich das Arbeitsklima hier als sehr angenehm. Wir verstehen uns prima.

**Haben Sie sich schon Gedanken über die Zukunft gemacht?**

Ja schon, aber erst einmal liegt mein kompletter Fokus darauf, die durchaus anspruchsvolle Ausbildung erfolgreich zu absolvieren. Wenn das geschafft ist, könnte ich mir gut vorstellen, anschließend noch Immobilienwirtschaft zu studieren.

## EINE WOHNUNG FÜR IHRE GÄSTE

## SIE HABEN GÄSTE, ABER NICHT GENUG PLATZ?

Dann mieten Sie doch unser modern eingerichtetes Gästezimmer in der Mahlower Straße 118. Es bietet Platz für zwei Personen, verfügt über eine kleine Küchenzeile, Dusche, WC und TV. Das Zimmer kostet 35,70 Euro je Übernachtung. Auf Wunsch stellen wir Ihnen Bettwäsche gegen ein Entgelt in Höhe von 7,50 Euro pro Person zur Verfügung.

**Ihre Ansprechpartnerin:** Andrea Schitko  
Telefon: 03328 43260 | E-Mail: a.schitko@wgt-teltow.de

## BERUFSSSTART BEI DER WGT

AUSBILDUNG ODER  
DUALES STUDIUM

Infos unter ☎ (03328) 43 26 0  
www.wgt-teltow.de



# Wohlfühlort und Anker

Hier wird ein starkes Zeichen in unsicheren Zeiten gesetzt: Mit dem stadteigenen Unternehmen „MenschensKinder Teltow“ konnte die WGT vor einigen Monaten den Mietvertrag für das Mehrgenerationenhaus und Familienzentrum Philantow um weitere fünf Jahre verlängern. Die Vereinbarung ist ein klares Bekenntnis zu einer Einrichtung, die schon seit Langem hervorragende soziale Arbeit in Teltow leistet und für zahlreiche Menschen in den unterschiedlichsten Lebenslagen ein wichtiger Anker ist.

Als die WGT vor über zehn Jahren das altehrwürdige „Café Wien“ an der Mahlower Straße 139 erwarb, um die lange Zeit leerstehende Immobilie wieder auf Vordermann zu bringen und als Familienzentrum herzurichten, war das der Beginn einer großen Erfolgsstory. „Kaum jemand hätte damals gedacht, welche Dimensionen das Projekt schon bald annehmen würde“, sagt Philantow-Leiterin Nadine Ganzert heute und zeigt auf den prall gefüllten Wochenplan. Etwa 70 Angebote sind dort aufgeführt und farbig hinterlegt. Verschiedene Baby-, Sport- und Kreativkurse finden sich darunter ebenso wie Beratungen, gesellige Runden, Nachhilfe- und Instrumentenunterricht. „Bei uns ist von früh bis spät immer etwas los. Das Haus platzt aus allen Nähten“, berichtet die 42-Jährige. Von der Schwangerschaft bis ins

hohe Seniorenalter finden Menschen hier Unterstützung und Freizeitbeschäftigung. Vor allem Familien mit kleinen Kindern fühlen sich gut aufgehoben.

## EIN HAUS MIT ÜBER-REGIONALER STRAHLKRAFT

Natürlich hat sich schon längst über die Grenzen der Stadt hinaus herumgesprochen, dass es im Philantow besonders schön ist. Als größtes Familienzentrum im Landkreis Potsdam-Mittelmark sucht die Einrichtung mit ihrer riesigen Angebotspalette und dem extrem engagierten Team aus Festangestellten, Ehrenamtlichen, Honorarkräften und jungen Leuten, die ein Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ) absolvieren, weit und breit ihres

VORGESTELLT



**PHILANTOW**  
Mahlower Straße 139  
☎ 03328 470140  
www.philantow.de

# für Familien



gleichen. Selbst bei Berliner Familien ist das Haus total angesagt – zumindest wenn nicht gerade Pandemie ist. Denn auch am Philantow geht die Krise nicht spurlos vorbei. Der Veranstaltungskalender musste erheblich ausgedünnt, Hygienekonzepte geschrieben und Infektionsschutzvorkehrungen ergriffen werden. Es gibt jetzt einen separaten Ein- und Ausgang, mehrere Desinfektionsmittel-Spender und Hinweise auf die Maskenpflicht. Außerdem ist nach jeder Raumnutzung Putzen angesagt.

## "NICHTS GEHT ÜBER DEN PERSÖNLICHEN KONTAKT"

Während des Lockdowns hat die Philantow-Crew nichts unversucht gelassen, um über digitale Formate wie den Newsletter oder Videokonferenzen mit den Nutzerinnen und Nutzern in Kontakt zu bleiben. „Aber nichts geht über den persönlichen Kontakt, das ist uns noch einmal ganz deutlich vor Augen gehalten worden“, betont Nadine Ganzert. Die Sozialpädagogin denkt dabei zum Beispiel an ihre „Strickdamen“, die vor Corona einmal pro Woche mit viel Gekicher bei Kaffee und Sekt im Familiencafé für Stimmung gesorgt haben und momentan enorm unter der Situation und dem Verlust von Geselligkeit leiden. Auch das beliebte Tanzcafé oder der Spielabend warten darauf, nach der Krise wiederbelebt zu werden. Gleiches gilt für das von der WGT mitgesponserte Spielmobil „Moskitow“, das in diesem Jahr eingemottet blieb. Normalerweise tourt es jeden Sommer während der Kitaschließzeit für drei Wochen in Teltow von Spielplatz zu Spielplatz, um insbesondere Kindern, die mit ihren Eltern nicht in den Urlaub fahren können, ein paar spannende Stunden vor der Haustür zu bescheren

## AUCH IN KRISENZEITEN VON STILLSTAND KEINE SPUR

Doch trotz aller Einschränkungen ist von Stillstand keine Spur. Auch im Corona-Jahr wurden neue Ideen geboren und umgesetzt. So bekommen frischgebackene Familien seit September ein noch umfangreicheres Willkommenspaket geschnürt, das ihnen bei einem „Babybegrüßungsfrühstück“ oder nach Terminvereinbarung überreicht wird. Darin enthalten sind kleine Geschenke und ein Familienordner mit zahlreichen Informationen zu Unterstützungs- und Freizeitangeboten in Teltow. Das gemeinsame Projekt von Philantow und der Stadtverwaltung soll Eltern den Start ins Abenteuer Familie erleichtern.

Ganz neu ist außerdem eine spezielle Beratung für Familien mit kleinem Einkommen. „Viele Eltern wissen gar nicht, welche Möglichkeiten es gibt und welche Leistungen ihnen zustehen. Das würden wir gern ändern“, kündigt Nadine Ganzert an. Mamas und Papas, bei denen am Ende des Geldes regelmäßig noch zu viel Monat übrig ist, können sich an die Familienbegleiterin Meike Emmendörffer wenden. Sie hört zu, gibt nützliche Tipps und hilft auch bei der Antragsstellung von Kinderzuschlag (Kiz), Bildungs- und Teilhabepaket (BuT), Wohngeld & Co.

## UNTERSTÜTZUNG FÜR FAMILIEN MIT KLEINEM EINKOMMEN

Wenn am Ende des Geldes noch zu viel Monat übrig ist, haben Familien gegebenenfalls Anspruch auf eine der folgenden Leistungen:

### Bildungs- und Teilhabepaket

Kinder und Jugendliche erhalten Zuschüsse für:

- Schul-/Kita-Mittagessen
- Lernförderung + Nachhilfe
- Auflüge + Klassenfahrten
- Freizeitaktivitäten
- Ferienangebote
- Schulbedarf (bis zu 150 €)
- Beförderung

### Kinderzuschlag

- bis zu 205 € pro Monat

### Wohngeld

- Mietzuschuss
- Zuschuss zu den Kosten von Wohneigentum

Unterstützungsmöglichkeiten, Antragsformulare und Hilfe gibt es jeden Donnerstag im Familiencafé des FamilyTreffs Potsdamer Straße 7/9 oder nach Terminvereinbarung mit:

### Meike Emmendörffer

☎ 0176 61 44 38 75

☎ halloinfo@philantow.de

AUCH IN DER KRISE

# EIN STARKER PARTNER

## rund ums Wohnen

Ob Student oder Seniorin, Familie oder Single: Als städtische Wohnungsbaugesellschaft bietet die WGT allen möglichen Menschen ein bezahlbares Zuhause. Auch in der Krise können sich die Mieterinnen und Mieter aus Teltow und Stahnsdorf auf das Unternehmen als starken Partner an ihrer Seite verlassen. Welche Herausforderungen die WGT in der aktuellen Situation zu schultern hat und was es sonst so Neues gibt, berichten Geschäftsführer Klaus Ulrich und Prokurist Paul Lohse im Interview.

■ **Die neue Mieterzeitung trägt den Titel „Bewegte Zeiten“. Was hat Sie in diesem Jahr besonders bewegt?**

**Klaus Ulrich:** Sehr nahegegangen ist dem gesamten WGT-Team der Tod von Michael Kuschel, unserem langjährigen Geschäftsführer. Er ist im Januar nach langer schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen und hinterließ als Chef und als Mensch eine große Lücke. Wir werden das Andenken an ihn bewahren.

**Paul Lohse:** Herr Kuschel war die tragende Säule hier und hat das Unternehmen zusammengehalten. Entsprechend groß ist die Herausforderung gewesen, uns als Führungsriege und Team neu zu sortieren. Aber so ein Schicksalsschlag kann auch Kräfte freisetzen. Ich denke, wir sind auf einem guten Weg. Zum Beispiel haben alle 16 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter gemeinsam an einer Weiterbildung für die immer komplexer werdende Tätigkeit der Wohnimmobilienverwaltung teilgenommen. In den 20 Seminarstunden sind wir alle noch etwas enger zusammengerückt – auch wenn Abstand gerade das Gebot der Stunde ist.

■ **Sie sprechen das alles dominierende Thema in diesem Jahr an. Wie sehr hat Corona Ihre Arbeit eingeschränkt?**

**Klaus Ulrich:** Besonders schwer gefallen ist uns im Frühjahr die Entscheidung, die Geschäftsstelle aus Infektionsschutzgründen für den Publikumsverkehr zu schließen und einige Wochen später auch die Spielplätze abzusperren. Unsere Mieterinnen und Mieter haben aber hervorragend reagiert und viel Verständnis für die Maßnahmen gezeigt. Per E-Mail, telefonisch und auch per Post standen wir mit den Menschen in engem Kontakt. In Einzelfällen konnten und können unter Einhaltung der AHA-Regeln (Abstand, Händehygiene und Alltagsmaske) persönliche Termine stattfinden. Auch Reparaturen und Wohnungsübergaben finden selbstverständlich statt.

■ **Und wie liefen die Bauarbeiten: Mussten Sie da Verzögerungen hinnehmen?**

**Paul Lohse:** Die Fassadengestaltung in der Neuen Wohnstadt konnte wie geplant durchgeführt und abgeschlossen werden (Seite 11). Es ist uns auch gelungen, in diesem Jahr wie vom Gesetzgeber vorgeschrieben alle

Wohnungen mit Rauchwarnmeldern auszustatten. Lediglich in Sachen Spielplätze hat uns Corona einen Strich durch die Rechnung gemacht. Eigentlich wollten wir vier große Anlagen sanieren, dort Spielgeräte austauschen, neue Sitzbänke und neue Mülleimer aufstellen. Leider ist es uns nicht gelungen, Firmen für die Projekte zu binden, da die Baubranche trotz Pandemie boomt und die Auftragsbücher voll sind.

■ **Welche Spielplätze standen auf der Agenda und wann rechnen Sie mit dem Beginn der Arbeiten?**

**Paul Lohse:** Die Anlage in der Potsdamer Straße 89/91/93 sowie die Spielplätze in der Ruhlsdorfer Straße, in der Berliner Straße / Zehlendorfer Straße und im Flussviertel unweit der Elsterstraße sollen neu gestaltet werden. Wir sind zuversichtlich, dass die Umsetzung im kommenden Jahr möglich sein wird.

■ **Stehen 2021 weitere Bauvorhaben an?**

**Klaus Ulrich:** Wir lassen in der Berliner Straße 1 einen Aufzug an ein fünfgeschossiges Mehrfamilienhaus anbauen. Im März soll es losgehen. Voraussichtlicher Fertigstellungstermin ist Ende Juli. Die Nachrüstung wurde von langer Hand vorbereitet: Wir haben in vier Wohnungen die Grundrisse so verän-

dert, dass der Aufzug ebenerdig zugänglich ist und nicht zwischen den Etagen halten muss. Entstanden sind im Zuge der Maßnahme schöne barrierefreie Einraumwohnungen mit einer neuen Eingangstür, einem modernen Bad und einer offenen Küche.

■ **Die Wohnungen sind sicher begehrt. Wie sieht es sonst aus: Ist Leerstand ein Thema?**

**Paul Lohse:** Überhaupt nicht. Die WGT bewirtschaftet in Teltow einen Bestand von knapp 1.600 Wohnungen und kümmert sich in Stahnsdorf als Hausverwalter um weitere 700 Wohnungen. Die Nachfrage ist riesig, allein in diesem Jahr hatten wir schon knapp 1.300 Interessenbekundungen und das nur über unser Onlineportal. Besonders begehrt sind Zwei-Raum-Wohnungen.

■ **Denken Sie vor diesem Hintergrund auch über Wohnungsneubau nach?**

**Klaus Ulrich:** Wie Sie wissen, haben wir im vergangenen Jahr das „Tor zur Altstadt“, ein Mehrfamilienhaus mit 20 neuen Mietwohnungen, fertiggestellt. Davon sind 15 Wohnungen mietpreis- und belegungsgebunden. Auch künftig wollen wir in den Neubau investieren. Die Voraussetzungen dafür haben wir mit dem Kauf zweier Grundstücke geschaffen. Allerdings befindet sich eine Fläche noch im Bebauungsplanverfahren und für das an-

dere Grundstück muss der B-Plan geändert werden, um dort mehrgeschossigen Wohnungsbau realisieren zu können. Das heißt, bis zum ersten Spatenstich dürfte es noch mindestens zwei, drei Jahre dauern.

■ **Wo befinden sich die Grundstücke?**

**Klaus Ulrich:** Nähe Altstadt und am Ruhlsdorfer Platz.

■ **Versuchen eigentlich angesichts der angespannten Wohnungsmarktlage in der Hauptstadt auch vermehrt Berlinerinnen und Berliner ihr Glück in Teltow?**

**Paul Lohse:** Ja, die Anfragen sind mehr geworden. Längst hat sich herumgesprochen, dass es sich im südöstlichen Speckgürtel gut leben lässt. Bei Erholungssuchenden punktet die Stadt mit viel Grün, der direkten Lage am Teltowkanal und einer charmanten historischen Mitte. Gleichzeitig ist Teltow auch ein attraktiver Wirtschaftsstandort und profitiert von der Nähe zu den beiden Landeshauptstädten Potsdam und Berlin. Durch den Anschluss an das S-Bahnnetz gelangt man in nur 26 Minuten zum Brandenburger Tor.

■ **Apropos Mieten: Die Corona-Krise hat vielen Menschen den Job gekostet. Tausende mussten in Kurzarbeit gehen. Was ma-**

chen Bewohnerinnen und Bewohner, die in Zahlungsschwierigkeiten geraten?

**Klaus Ulrich:** Die gute Nachricht ist, dass bislang die große Mehrheit die Miete für ihre Wohnung weiter vertragsmäßig zahlen kann. Ungefähr eine Handvoll Mieterinnen und Mieter hatte kurzzeitig Corona-bedingt Engpässe. Mit ihnen wurden Mietstundungen vereinbart. Mittlerweile konnten alle das Geld in Raten zurückzahlen. Generell gilt: Wer Probleme mit der Zahlung hat, sollte diese auf keinen Fall „aussitzen“, sondern sich an uns wenden. Wir kooperieren auch mit der ambulanten Wohnhilfe der Arbeiterwohlfahrt (AWO). Bewohnerinnen und Bewohner, die besondere finanzielle Probleme haben, erhalten von uns einen Gutschein über zwei kostenlose Mietschulden-Beratungsgespräche.

■ **Viele Themen sind in diesem Jahr von der Pandemie in den Schatten gestellt worden – zum Beispiel der Klimawandel. Auf Seite 8 berichten wir über den dritten Dürre-Sommer in Folge und die Auswirkungen auf unser Grün. Wie umweltbewusst ist die WGT?**

**Klaus Ulrich:** Der Klimawandel ist eines der Zukunftsthemen überhaupt und wir übernehmen als Unternehmen in vielerlei Hinsicht ökologische Verantwortung. Das tun wir auch nicht erst seit gestern. Zum Beispiel befinden sich auf insgesamt 18 Dächern der WGT Photovoltaik-Anlagen, die Sonnenenergie in Strom umwandeln. Davon gehören 12 Anlagen unserer Tochtergesellschaft der Fernwärme Teltow. Der Großteil wurde in den Jahren 2011 und 2012 installiert. Darüber hinaus haben wir unsere Unternehmensflotte weitgehend auf elektrische Fahrzeuge umgestellt und wollen im nächsten Jahr E-Bikes anschaffen. Damit können unsere Hausverwalter dann kurze Wege in Teltow umweltfreundlich zurücklegen. Aber Luft nach oben ist natürlich immer.

**Paul Lohse:** Vielleicht noch eine Ergänzung: Gemeinsam mit dem Verein Blühstreifen Beelitz wollen wir ein kleines Artenschutzprojekt auf den Weg bringen. Die Idee ist, auf einer oder mehreren Flächen in unserem Bestand gezielt Wildblumenwiesen anzulegen, die als Nahrungsquelle für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten dienen. Im Idealfall findet sich auch ein Imker, der auf dem Dach unseres Verwaltungsgebäudes in der Mahlower Straße Bienenstöcke aufstellt und betreut.

**Klaus Ulrich:** Übrigens möchte ich noch darauf hinweisen, dass auch die neue Mieterzeitung Ausdruck unseres Umweltbewusstseins ist. Wir verwenden dafür nur Naturpapier aus nachhaltiger Waldbewirtschaftung.



BEATE HOFFMANN, DANNY GROPP  
UND MARTIN FEIX (V. L. N. R.)  
AUS DER PAUL-SINGER-STRASSE  
MACHEN SCHON MIT.



ENGAGIERT

# Baumpate werden!

## Weil unsere Klimaverbesserer extrem unter dem Klimawandel leiden

Das Jahr 2020 hat den dritten extrem trockene Sommer in Folge gebracht. Unseren Bäumen macht das enorm zu schaffen. Um sie künftig vor dem Verdursten zu retten, ist die WGT auf Unterstützung angewiesen und ruft Mieterinnen und Mieter auf, Baumpaten zu werden. Wer mitmacht, bekommt einen Schlauch zur Verfügung gestellt und als symbolisches Dankeschön eine Gartengießkanne geschenkt, auf der das WGT-Maskottchen „Mietze“ abgebildet ist.

In einigen Vierteln übernehmen Bewohnerinnen und Bewohner bereits Verantwortung für das Grün vor ihrer Haustür. Danny Gropp und Beate Hoffmann aus der Paul-Singer-Straße gießen schon seit mehreren Jahren. Waren sie anfangs noch unregelmäßig im Einsatz, trifft man die beiden nun fast jeden Tag in den Außenanlagen an. „In den ersten Jahren habe ich noch meinen eigenen Schlauch und auch mein eigenes Wasser verwendet“,

erzählt Beate Hoffmann. Das sei durch die Baumpatenschaft nun nicht mehr notwendig. Danny Gropp berichtet, dass die meisten Gehölze hier vor vier Jahren mit dem Bau der Wohnanlage gepflanzt wurden. Einer von sechs Bäumen überlebte die schwie-



rigen klimatischen Bedingungen nicht und musste ersetzt werden. Nach wie vor sind die Jungbäume akut gefährdet, weil sie anfangs nur flache Wurzeln schlagen, die noch nicht ans Grundwasser heranreichen. „Damit die anderen nicht auch noch eingehen, haben wir uns als Retter in der Not erklärt“, sagt Martin Feix, der seine Nachbarn seit einiger Zeit beim Gießen unterstützt. Die drei wissen, dass sie mit ihrem Engagement keineswegs nur dem Grün etwas Gutes tun. Wenn sie prächtig gedeihen und etwas größer sind, fungieren die Bäume für die Bewohnerinnen und Bewohner als natürliche Schattenspendler und Feinstaubfilter. Noch dazu wirken sie im Sommer durch Verdunstungseffekte wie eine Klimaanlage. Aber es gibt noch einen weiteren positiven Effekt: Wo sich Baumpaten engagieren, muss die Wohnungsgesellschaft keine Fremdfirmen mit dem Wässern der Pflanzen beauftragen. Das spart Betriebskosten für alle.

## BALKONWETTBEWERB

# GRÜNE OASEN AUSGEZEICHNET

In der letzten Ausgabe der MIET-ze haben wir wieder zur Teilnahme an unserem Balkonwettbewerb aufgerufen. Die Jury-Entscheidung ist gefallen. Hier sind die Gewinner:



2

PLATZ 2  
Iserstraße 15a | 14513 Teltow  
30-€-Gutschein von Pflanzen-Kölle



1

PLATZ 1  
Egerstraße 2 | 14513 Teltow  
50-€-Gutschein von Pflanzen-Kölle



3

PLATZ 3  
Ida-Kellotat-Straße 3 d | 14513 Teltow  
20-€-Gutschein von Pflanzen-Kölle

## AB IN DIE VORGÄRTEN!



WIR RUFEN UNSERE MIETERINNEN UND MIETER DAZU AUF, 2021 BEIM VORGARTENWETTBEWERB MITZUMACHEN. ÜBER DIE TEILNAHME VON URBANEN GÄRNERINNEN UND GÄRTNERN, DIE IHRE BEETE UND BLUMENKÄSTEN SO GESTALTEN, DASS SICH BIENEN UND ANDERE HEIMISCHE INSEKTEN WOHLFÜHLEN, WÜRDEN WIR UNS GANZ BESONDERS FREUEN.

# MIT WENIG GELD um die ganze Welt

Als Rentnerin hat Gisela Kramp begonnen, die Welt zu bereisen. 27 Mal packte sie die Koffer, um sich auf ein neues Abenteuer zu begeben. Die heute 95-Jährige hat vorgemacht, was auch mit ganz kleinem Budget alles geht, und sie ist der beste Beweis dafür, dass es nie zu spät ist, sich Träume zu erfüllen.



WGT-Mieterin Gisela Kramp (95)

Schlimme Schicksalsschläge musste Gisela Kramp schon einige verkraften. Vielleicht auch deshalb war bei ihr mit 64 Jahren der Drang ganz groß, die Schönheit der Welt zu entdecken – nicht als Pauschalurlauberin, sondern auf ganz originelle Weise: in einem rollenden Hotel. „Meine Nichte hatte mir damals die Empfehlung gegeben“, erzählt die rüstige Rentnerin. Der erste Trip mit dem knallroten Bus des deutschen Reiseunternehmens „Rotel Tours“ habe sie dann in die Alpen geführt, der zweite nach Indien

und Nepal. Jahr für Jahr lernte sie neue Kontinente, Länder und Landschaften, fremde Kulturen und tolle Menschen kennen. Sie stand am sagenumwobenen Kap der guten Hoffnung zwischen zwei Weltmeeren, wanderte im Himalaya, erkundete die Naturschönheiten Alaskas und schwitzte bei 50 Grad im Schatten in Las Vegas. In Erinnerung geblieben sind Gisela Kramp auch einige tierische Begegnungen. Besonders „aufregend“ sei für sie der „Besuch“ von Löwen nachts in der Serengeti gewesen. „Außerdem habe ich schon auf einem Elefanten gesessen und bin einen Strauß geritten.“

Und wie konnte sie sich überhaupt all das leisten? Diese Frage wurde ihr oft

gestellt, sagt Gisela Kramp, die von einer Mini-Rente lebt und lange Zeit Wohngeld beantragen musste. Die Antwort ist simpel: Sie sei ein sehr genügsamer Mensch und habe sich sonst nicht viel gegönnt, verrät die sympathische WGT-Mieterin. Jeden Euro legte sie für das nächste Abenteuer zurück. „Bis zu sechs Wochen vor Reiseantritt konnte ich immer kostenfrei stornieren. Bis dahin wusste ich, ob ich die Summe zusammenbekomme.“ Auf ihren Ausflügen muss Gisela Kramp mehr als einmal in den Jungbrunnen gefallen sein. Anders lässt es sich kaum erklären, wieso die zierliche 95-Jährige

noch immer so auf Zack und bei bester Gesundheit ist. Sie geht allein einkaufen und kocht sich ihr Essen selbst, steigt sogar noch auf die Leiter, um die Gardinen abzunehmen, und geht regelmäßig spazieren – ohne Gehhilfe oder Rollator versteht sich. „Ich brauche keine Brille und nehme auch keine Tabletten mehr“, bemerkt die Teltowerin, was umso bemerkenswerter ist, kennt man ihre Geschichte: Denn nach Flucht und Kriegsende wurde Gisela Kramp schwer krank: Typhus. „Die Ärzte dachten 1946 nicht, dass ich das Krankenhaus lebend verlassen. Später gaben sie mir höchstens zehn Jahre.“ Wegen ihres gesundheitlichen Zustands konnte die junge Frau ihr Lehramtsstudium nicht beenden. Gearbeitet hat sie in dem Beruf trotzdem – erst in Friedeburg an der Saale, später in Kleinmachnow. „Ich bekam meistens die Schulanfänger. Die wollte keiner“, lacht sie. Mit ihren allerersten Schützlingen, die 1947 eingeschult wurden, trifft sich die Seniorin noch heute einmal im Jahr. Mit 58 Jahren verabschiedete sich Gisela Kramp wegen ihrer schwerkranken Tochter aus dem Berufsleben. Christiane starb mit gerade einmal 40 Jahren an Krebs. Ihren Schmerz verarbeitete die trauernde Mutter in Gedichten. Noch heute bringt sie, wann immer ihr etwas einfällt, poetische Zeilen zu Papier.

In die weite Welt zieht es sie nach fast drei Jahrzehnten Wanderreisen mit dem rollenden Hotel nun nicht mehr. Während einer mehrstündigen Gebirgstour auf Korsika habe sie gemerkt, dass auch sie nicht jünger werde. Da war Gisela Kramp schon über 80. „Es hat mich doch sehr angestrengt.“ Der letzte große Trip ging 2017 nach Schweden. Jetzt macht die vierfache Oma und neunfache Uroma – Urenkel Nummer 10 ist unterwegs – lieber mit Tochter Gabriele im Inland Urlaub. Und zu Hause ist es ja auch schön: „Ich wohne gern hier in Teltow. Mir gefällt die ruhige Lage und das viel Grün vor der Haustür.“

MIETERGESPÄCH

WGT PACKT AN



NEUE WOHNSTADT

## Frische Farben an den Fassaden

In diesem Jahr haben drei Gebäude der WGT einen neuen Anstrich bekommen.

Hier dunkle Schatten über den Fenstern, dort ein grüner Film an der Wand: Die Wohnhäuser in der Liselotte-Herrmann-Straße 5a-d und Geschwister-Scholl-Straße 1a-e sowie 3a-e hatten nach 20 Jahren einen neuen Anstrich dringend nötig. Seit einigen Wochen strahlen die Fassaden wieder miteinander um die Wette.



SO SAHEN DIE HÄUSER NOCH IM SOMMER AUS. REGEN, WIND UND SONNE HATTEN IN 20 JAHREN UNSCHÖNE SPUREN HINTERLASSEN.

Alle drei Häuser sind echte Hingucker geworden, denn die WGT bewies diesmal besonders viel Mut zur Farbe. Dem Gebäude in der Liselotte-Herrmann-Straße wurde mit Anthrazitgrau und unterschiedlichen Beige-Schattierungen eine edle, zeitlose Ausstrahlung verliehen. Vertikale Streifen in Rostrot bilden dazu einen spannenden Kontrast. Fast schon als visueller Paukenschlag kann die Fassadengestaltung in der Geschwister-Scholl-Straße bezeichnet werden. Hier ist ein Farbverlauf entstanden, der innen mit zarten Pastelltönen beginnt und nach außen hin in ein kräftig leuchtendes Grasgrün übergeht. Gerade an grauen Tagen mache der Anblick der Häuserwand gute Laune, findet

Bauleiter Adnan Akdag (Foto Mitte) von der ausführenden Firma Fazabau GmbH. Bei der Abnahme Ende Oktober beglückwünschte er die WGT zu ihrem kreativen Farbkonzept. Das Ergebnis könne sich mehr als sehen lassen, so Akdag. „Die Fassade zaubert einem ein Lächeln ins Gesicht“. Rund zwölf Wochen benötigte die Fazabau GmbH, um insgesamt 6.000 Quadratmeter Wandfläche in neue Farben zu tauchen. Mehrere Arbeitsschritte waren dafür erforderlich. Bevor der „Waschgang“ starten konnte, prüften Fachleute den Putz auf seinen Zustand und nahmen Ausbesserungen vor. Nach dem Kärchern wurde grundiert und in zwei Farbgängen beschichtet.

Dipl.-Ing. (FH) Heinz Günterberg (Foto

links), der die komplette Planung und Bauüberwachung des Sanierungsprojekts verantwortet hatte, verwies darauf, dass die Fassaden keineswegs nur der Optik wegen bearbeitet wurden. In erster Linie soll die neue Farbe das Bauwerk schützen – vor Wind und Wetter, Algen-, Schimmel- und Pilzbefall. Wie lange der neue Anstrich halte, sei stark von den Umwelteinflüssen abhängig, erläuterte Günterberg. Er gehe aber von bis zu 20 Jahren aus. Bereits 2018 und 2019 hatte die WGT in der Neuen Wohnstadt an mehreren Häusern die Außenwände neu gestaltet. „Wir machen weiter und wollen möglichst in drei Jahren die Fassadenerneuerung an allen Gebäuden im Viertel abgeschlossen haben“, kündigt Prokurist Paul Lohse an.

# FROHE Weihnachten — & — EIN GUTES NEUES JAHR

Liebe Mieterinnen und Mieter, unsere  
Geschäftsstelle bleibt über die Feiertage  
bis zum 1.1.2021 geschlossen.  
Im Falle einer Havarie wenden Sie sich  
bitte an die nebenstehenden Firmen.

WEIHNACHTSBAUM  
AUF DEM MARKTPLATZ

Auch in diesem Jahr erhalten Sie mit der neuen Ausgabe der MIET-ze einen Jahresplan, auf dem der Turnus der Treppenreinigung Ihres Aufganges übersichtlich dargestellt wird.

12

SERVICE

## Wohnungsbaugesellschaft Teltow mbH (WGT)

### KONTAKTDATEN

Telefon 03328 4326-0  
Fax 03328 4326-99  
Internet [www.wgt-teltow.de](http://www.wgt-teltow.de)  
E-Mail [info@wgt-teltow.de](mailto:info@wgt-teltow.de)

### ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag 14.00–18.00 Uhr  
Donnerstag 09.30–12.30 Uhr  
oder nach tel. Vb.

### SCHLISSZEITEN

Unsere Geschäftsstelle bleibt  
vom 24. Dezember 2020 bis  
zum 1. Januar 2021 geschlossen

### HAVARIEDIENSTE TELTOW

#### Elektro

Elektroinstallation M. Müller GmbH  
Berliner Straße 3 | 14513 Teltow  
Telefon 03328 331220  
[www.elektro-mueller-gmbh.de](http://www.elektro-mueller-gmbh.de)

#### Sanitär / Gas / Heizung

Heizung Installation Lehmann GmbH  
Potsdamer Str. 85 | 14513 Teltow  
Telefon 03328 42055

#### Aufzüge

Merkur Schoppe GmbH  
Holzhauser Straße 139 | 13509 Berlin  
Telefon 030 43778222

### HAVARIEDIENSTE STAHNSDORF

#### Elektro

G+K Elektro  
August-Bebel-Platz 2 | 14532 Kleinmachnow  
Telefon 033203 22257

#### Sanitär / Gas / Heizung

Fa. Michael Schmidt  
Bergstraße 24 | 14532 Stahnsdorf  
Telefon 0152 57400279

#### Aufzug (John-Graudenz-Straße 62)

Dordel Aufzüge GmbH  
Brunsbüttler Damm 142 | 13581 Berlin  
Telefon 030 3517100

### IMPRESSUM

#### Herausgeber

WGT Wohnungsbaugesellschaft Teltow mbH  
Mahlower Straße 118 | 14513 Teltow

#### Verantwortlich für den Inhalt

Klaus Ulrich

#### Erstellung

Verlag „Die Hellersdorfer“  
Döbelner Straße 4B | 12627 Berlin

#### Druckerei

PIEREG Druckcenter Berlin GmbH  
Benzstraße 12 | 12277 Berlin

